

Wasserstand



3/2010

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am 14. August begingen wir in zwei Veranstaltungsteilen unser Vereinsjubiläum, von welchen die Berichte und zahlreiche Fotos in diesem Heft Zeugnis ablegen. Besonders gefreut hat uns, dass wir zu diesem schönen Anlass zahlreiche ehemalige Aktive und Trainer/innen begrüßten durften sowie Frauen und Männer, die die Gründung und die ersten Jahre unseres Vereins entscheidend geprägt haben; stellvertretend seien hier Ingrid Sonnenkalb, Heiner Hinrichs, Dieter Jehnig und Jochen Jenneck genannt.

Viele bekannte Gesichter lassen sich auf den Seiten 5 bis 8 sowie – da die Bildauswahl für diesen WASSERSTAND notwendigerweise begrenzt werden musste – in der Bildergalerie unserer Homepage entdecken. Bleibt eigentlich nur noch, uns das Beste für die nächsten 40 zu wünschen. In diesem Sinne – erinnerliches Lesevergnügen!

Michael Teumer

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	Termine, Informationen des Vorstands und der Vereinsjugend	3
♣ 40 Jahre ♣	Jubiläumsfeier Teil I: Neptunfest 2010	4
	Jubiläumsfeier Teil II: Die Abendveranstaltung	5
♠ SSV 70 Halle-Neustadt ♠	♪ Die Hymne der SSV 70 Halle-Neustadt ♪	7
Wasserspritzer I	Bewährungsprobe auf internationalem Fliesen-Parkett	9
	Unsere Landesjahrgangsmeister 2010	10
Jugend	»I come from Alabama with my banjo on my knee...«	11
Wasserspritzer II	Das war unser Sommerprogramm!	12
Senioren	Tagesfahrt nach Bad Schlema im Erzgebirge	14
Rücktitel	Spendenaufruf zum 19. Salzpokal	16

Impressum

Text- & Bildredaktion: Michael Teumer; Layout: Michael Teumer; Titelseite: Grafik: Mirko Lorenz, Foto Ente: Julia Jahn; Druck: SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Für den Inhalt ihrer Texte und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

Kontakt

Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte möglichst vormittags Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11
oder die Homepage www.ssv70.de oder die mail Adresse mehlis@ssv70.de
oder die Postanschrift Am Burgwall 29, 06198 Brachwitz nutzen.

Beitragskassierung 4. Quartal 2010

Die Beitragszahlung von Quartalszahlern ist ab Oktober am Beckenrand mit Ausweis vorzunehmen.

Ferientraining

Im Oktober wird durchgängig reguläres Training für alle Gruppen angeboten!
Bei Ausnahmen wird informiert!

Letzte Trainingswoche 2010 ...

... ist für alle Gruppen die Woche vor dem 19.12.2010. Wir beginnen mit allen Sportangeboten ab **3. Januar 2011**, damit die »guten Vorsätze« direkt umgesetzt werden können! Die vom Feiertag (6. Januar) betroffenen Gruppen (Reha-Schwimmen und Aqua-Fitness) teilen sich bitte auf die anderen Wochentage auf.

Der Vorstand informiert

Zu einer Trainingseinheit gehören jeweils 15 min vorher zum Umkleiden/Duschen und 15 min im Anschluss zum Duschen/Umkleiden.

Längere Aufenthalte im Umkleidebereich sind in unseren Verträgen nicht vorgesehen. Das betrifft nicht den Aufenthalt in Vereinsraum oder auf der Tribüne.

Termin Weihnachtsfeier Senioren und Erwachsene ...

... ist der 14.12.2010 in der Bergschänke Nietleben (Einladung folgt im Heft 4).

Kinderweihnachtsfeier ...

... ist am Samstag, dem 18.12.10 von 16-18 Uhr in d Sprunghalle geplant (Einladung folgt mit Flyer).

Die Vereinsjugend informiert

Am 25.09.2010 wurde Tobias Theiß zum Jugendwart mit Sitz und Stimme im Vorstand gewählt.

Jugendsprecherin ist Susanne Längrich.

Zu Beisitzern wurden Alexander Reppin, Alina Kowald, Henry Döring und Julia Jahn gewählt (Foto auf Seite 4).

Diese Sportler bzw. Trainer sind ab sofort die Ansprechpartner für alle Anliegen unserer Kinder und Jugendlichen.

(Das Protokoll der Jugendversammlung und der Bericht der Jugendleitung wird im Wasserstand 4/2010 veröffentlicht; d. Red.)



*Unsere neue
Jugendleitung
(v.l.n.r.):*

Henry Döring

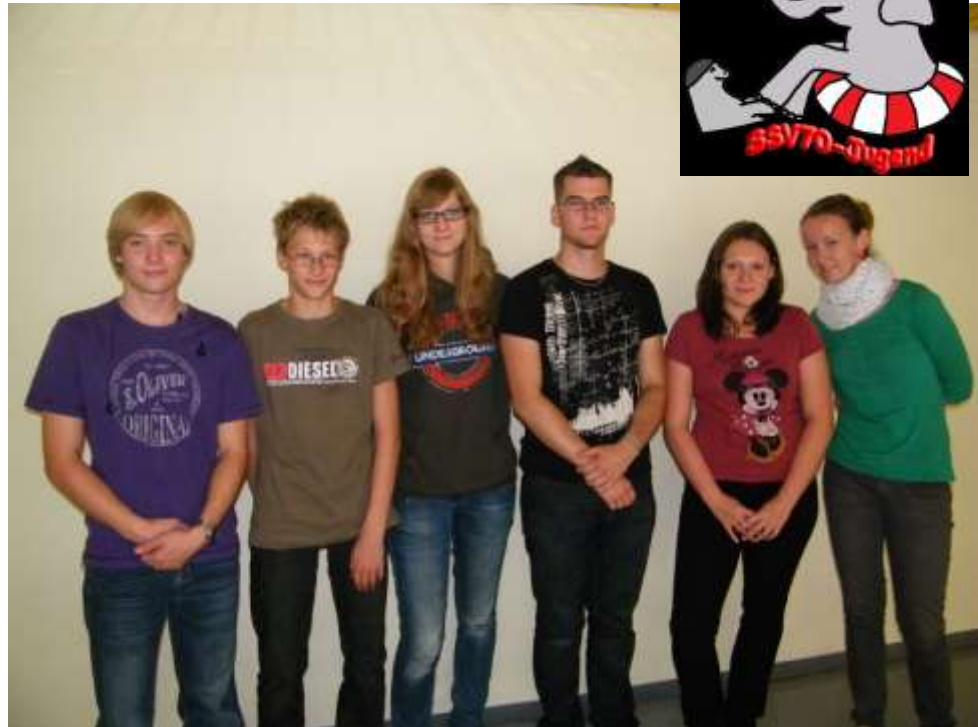
Alexander Reppin

Alina Kowald

Tobias Theiß

Susanne Längrich

Julia Jahn



Jubiläumsfeier Teil I: Neptunfest 2010

Am Samstag, dem 14.08.2010, lud die Jugendleitung wieder alle Kinder und Jugendlichen zum alljährlichen Neptunfest ein. Diesmal in neuer Umgebung, dem Heidesee. Trotz des eher mittelmäßigen Wetters sind über 60 Kinder und Jugendliche mit ihren Familien der Einladung gefolgt.

Das Fest startete mit einem kleinen Rahmenprogramm. Am Bastelstand konnte man sich neue Armbänder und Ketten basteln und am Malstand konnte man Gipsfiguren bunt bemalen. Außerdem



gab es ein Sandburgenwettbauen, bei dem der Neptun später entschied, welche Gruppe die schönste aller Burgen gebaut hat. Danach versammelten sich alle Kinder am Strand um den Neptun zu begrüßen, welcher von seinen Häschern zum Strand gepaddelt wurde. Nach einer kurzen Begrüßungsrede begutachtete er sehr genau die erbauten Sand-

40 Jahre SSV 70 Halle-Neustadt

burgen und kürte danach die Sieger, welche Medaillen für ihre Werke bekamen. Dann begann die Neptuntaufe.

Natürlich wurden wieder die auffälligsten Kinder des vergangenen Trainingsjahres getauft. Für die Täuflinge gab es eine Suppe aus vielen süßen »Leckereien«, welche wie im vergangenen Jahr aus unerklärlichen Gründen nicht sonderlich gut ankam. Zudem empfing jeder Täufling und jede

Täufeline einen durchaus passenden Taufnamen und eine Urkunde, durch welche sichergestellt werden soll, dass der Taufname auch im Trainingsalltag Gebrauch findet. Im Anschluss erhielt jedes Kind eine SSV-70-Jubiläumsente und die ganz Mutigen sprangen noch einmal in den erfrischenden Heidesee.



Der Doktor waltet seines Amtes.

Julia Jahn

Jubiläumsfeier Teil II: Die Abendveranstaltung

Nachdem am Nachmittag des 14. August die Kinder ihr Vereinsfest mit Neptun gefeiert hatten, fand am Abend die Vereinsfeier für die erwachsenen Mitglieder und »Ehemaligen« in der Nietlebener Bergschänke statt. Um 19:00 Uhr eröffnete unsere

Vorstandsvorsitzende

Claudia Lochte-David mit einer kleinen Rede die Veranstaltung. Zuvor hatten Frau Mehlis und Frau Kitzing jeden Gast persönlich begrüßt und ein kleines Präsent in Form der Badeente mit dem Logo der SSV 70 überreicht. Diese kleine Geste trug dazu bei, dass gleich von Beginn an eine gelöste Stimmung unter den Anwesenden herrschte.



40 Jahre SSV 70 Halle-Neustadt

Nachdem die Essenbestellungen aufgegeben waren, ließ Marion Mehliß 40 Jahre SchwimmSportVereinigung 70 anhand von Bildern und kleinen Anekdoten, welche Gründer Heiner Hinrichs spontan ergänzte, Revue passieren. Nach der kulinarischen Stärkung folgte der Ehrungsteil. Schwimmwartin Karin Seifert vom Landesschwimmverband (LSVSA) zeichnete verdiente Kampfrichter und Trainerinnen mit der Ehrennadel des Verbandes aus. Eine besondere Auszeichnung erhielt unser langjähriges Mitglied Uwe Schliephake. Er durfte sich in das Ehrenbuch des LSVSA eintragen.



AUSGEZEICHNET:

Katja Lorenz

Jumna Mehliß

Ingo Weiland

Uwe Schliephake

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden unsere Stimmbänder getestet. Herr Christmann hat für unseren Verein zum Jubiläum extra eine »Hymne« gedichtet. Mit viel Spaß und vollem Stimmeneinsatz wurde die

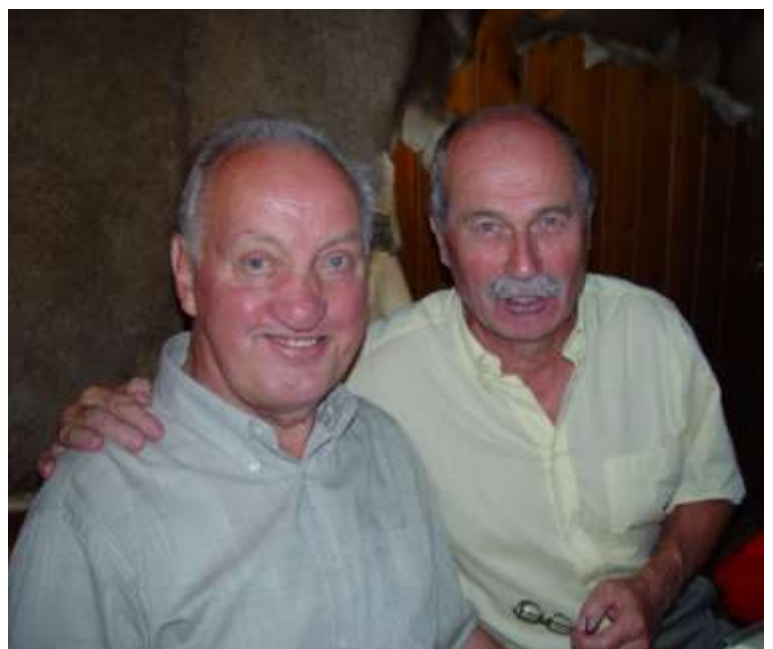
Bergschänke in einen Konzertsaal verwandelt. Im Verlauf des weiteren Abends und mit Unterstützung unseres DJ Urban wurde ausgelassen geredet, gespielt und getanzt. Gegen Mitternacht ging ein fröhliches und gut gelungenes Vereinsfest zu Ende. Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Organisatoren für diesen gelungenen Abend.

Bis zum Wiedersehen beim 50. Geburtstag der SSV 70!

Ulrike Pasemann



*Zwei
Urgesteine
unseres
Vereins:
Martin
Jahn,
Dieter
Jehnig*



Die Hymne der SSV 70 Halle-Neustadt

1. Zur SSV gehören wir – jumheidi – jumheida
Schwimmen ist hier unser Bier – jumheidi – heida
Jeder schwimmt, so gut er kann, langsam oder schnell voran
- Refrain: Jumheidi – jumheida – jumheidi – vidi-ralala
Jumheidi – jumheida – jumheidi – heida
2. Meisterschwimmer sind dabei – jumheidi – jumheida
wollen immer schneller sein – jumheidi – heida
Lahme Enten gibt es auch, schwimmen immer auf dem Bauch
3. Vom Baby bis zum flotten Greis – ...
auf's Schwimmenlernen ist man heiß – ...
Wir haben Trainer mit viel Pffiff; sie hab'n das Training fest im Griff
4. Frau Mehlis übt Schwimmabstinenz – ...
im Wasser schwitzen ihre Fans – ...
Ihr Führungsstil ist ganz perfekt; zu Weihnachten da fließt der Sekt
5. Auch Sylvia ist supernett – ...
verzichtet abends auf das Bett – ...
Auf Fahrten Org-Talent sie zeigt; noch nie hat sie 'ne Fahrt vergeigt
6. Für Paul Biedermann & Co. – ...
streichten wir im Wasser froh – ...
Nun ist er Spitze in der Welt, hat viel' Rekorde aufgestellt
7. Martin, unser Schwimmer-Ass – ...
macht beim Schwimmen immer Spaß – ...
Mancher denkt, er wird verkohlt, dabei wird er unterholt
8. Aqua-Jogging braucht viel Platz – ...
die breite Bahn ist voll ratz-batz – ...
Die Damen sind in Überzahl; die Herren haben Damenwahl
9. Wassertreten im Programm – ...
macht die Muskeln superstramm – ...
kommt die Flotte angerudelt, sieht bunt aus, sie ist benudelt
10. Neptun kommt zum Sommerfest – ...
erwartet jede Menge Gäst' – ...
Jeden seift er einzeln ein und wirft ihn dann ins Wasser rein
11. Unser Leben ist noch lang – ...
verschönern wir es mit Gesang – ...
Singen alle Schwimmer mit bleiben Geist und Körper fit



Melodie: entspricht „Auf der Festung Königstein“
Text: Kurt Christmann

40 Jahre SSV 70 Halle-Neustadt

*Vor Jahren gemeinsam
trainiert; Wiedersehen zum
Vereinsjubiläum: heutige
Trainerin Susanne Längrich
und Mehrfach-Weltmeisterin
Katrín Schliwa*



*Holger Friedrich, ehemaliger
Schwimmer und Trainer der SSV 70,
mit Ingrid Sonnenkalb, die das
Trainingszentrum ab 1974 aufbaute*



*Schiedsrichter
Uwe Schliephake
trägt sich ins
Ehrenbuch des
LSVSA ein*

*Ehemalige Schwimmer
auf den Spuren ihrer
gemeinsamen Jugend*



Bewährungsprobe auf internationalem Fliesen-Parkett

In diesem Jahr zeigten sich besonders unsere jüngeren Wettkampfsportler als nervenstarke Finalisten im internationalen Vergleich in Esbjerg/Dänemark. Zur dreitägigen Veranstaltung nach Himmelfahrt reisten wir mit einer gut vorbereiteten 32-köpfigen Mannschaft sowie den beiden Trainerinnen und einem Kampfrichter an.

In den Vormittagswettbewerben galt es, sich in einer großen Konkurrenz durchzusetzen, um sich für die abendlichen Finals zu qualifizieren. Das gelang einigen unserer Sportler sogar mehrfach. Das Problem war, sich dann im Finale nochmals so stark zu steigern, dass eine der begehrten Medaillen herausprang. Auch die in Esbjerg erfolgsverwöhnte inzwischen 18jährige Paulin Wendler musste sich zum Abschied mit Platz 4 zufrieden geben und Tom Przynitzky (8. Klasse) sammelte sogar fleißig die »Holzmedaillen«. – Einige Glückliche gab es trotzdem, so belohnte sich der trainingsfleißige Tim Wilsdorf (4. Klasse, Trainerin Grit Michalak) mit Gold über die 200 m Freistil und Victoria Ruhmland (5. Klasse) erkämpfte sich Silber beim 25-m-Rückensprint. Annalena Wolter (4. Klasse) und Nico Fasshauer (5. Klasse) nutzten ihre Chance beim 25-m-Brustsprint und nahmen glücklich Bronzemedailles in Empfang. Daniel Furman (5. Klasse) qualifizierte sich für das Finale über 50 m Schmetterling in guten 37,15 sec und behielt dann die Nerven, machte nicht den kleinsten Fehler auf der Strecke (was seine Trainerinnen völlig überraschte) und siegte mit einer starken Zeit von 34,89 sec.

So wie Daniel motivierte der Wettkampf wieder alle teilnehmenden Sportler, aber auch die Nichtqualifizierten, regelmäßig zu trainieren und ihr Bestes im Training zu geben, um 2011 wieder in Dänemark dabei zu sein (2. – 5. Juni).

Marion Mehlis

*Siegerehrung
im Anschluss
an die
abendlichen
Finals.*

*Die Aus-
zeichnungen
werden mit
einer auf-
wändigen
Licht- und
Laser-
installation
illuminiert.*



Unsere Landesjahrgangsmeister 2010



Tom Przinitzky (Jg. 1995)



Alexander Reppin (Jg. 1997)

Tim Wilsdorf (Jg. 1999)



Hannes Jakubczyk (Jg. 2001)



Tina Schubert (Jg. 1997)

»I come from Alabama with my banjo on my knee...«



Vom 17.05. bis zum 21.05.10 verbrachten 24 Nachwuchsidealisten, Cowboys und Cowgirls eine erlebnisreiche Woche in der Westernstadt Pullman City bei Hasselfelde im Harz.

Nachdem am Anreisetag unser Gepäck mit der Kutsche ins Lager gebracht worden war, bezogen alle ihre Zimmer und machten erste Erkundungstreifzüge durch die nähere Umgebung. Der Spielplatz, auf dem die nächsten Tage noch viel Zeit verbracht werden sollte, wurde schnell gefunden und so verging die Zeit bis zum Abendbrot wie im Fluge.

Auch die nächsten Tage waren voll von spannenden Unternehmungen, sodass es nie langweilig wurde. Wir durften Bogenschießen, Goldwaschen und beim Ponyreiten und in den Streichelgehegen wilde Tiere zähmen. Auch die spannenden Westernshows und Vorführungen mit Revolvern und Lassos stießen auf große Begeisterung unsererseits.

Natürlich wurde auch eine kleine Wanderung durch den schönen Harz unternommen und am Lagerfeuer Knüppelkuchen gebacken. Die Souvenirshops in der Stadt dürften während unseres Aufenthaltes wohl ebenfalls großen Umsatz gemacht haben. Da das Wetter leider nicht so gut mitspielte, wie wir es geplant hatten und ein Tag komplett buchstäblich ins Wasser gefallen wäre, entschlossen wir uns kurzerhand, selbst ins kühle Nass zu springen und fuhren in ein Spaßbad im Nachbarort. Eine Woche ohne Chlorwasser wäre ja auch unerträglich gewesen!



Als am Abreisetag alles Gepäck wieder in den Autos verstaut war, konnten sich viele noch nicht von der schönen Westernstadt trennen, sodass einige Eltern noch das gesamte Gelände kennen lernen durften. Das ist wohl der beste Beweis dafür, dass es eine schöne Zeit war!

Alina Kowald



*Geschmückt und geschminkt
wie echte Indianer!*



*...und hoch konzentriert
beim Goldwaschen.*



Wasserspritzer II

Das war unser Sommerprogramm!

Fünf Wochen, vom 21. Juni bis 23. Juli, gab es für alle Mitglieder die Möglichkeit, zwischen 13 und 16 Uhr an allen Werktagen ihrem Hobby im Wasser nachzugehen. Neben dem individuellen Schwimmen wurde täglich Wassergymnastik und Aqua-Fitness angeboten und auch knapp 20 Kinder erlernten in 2 Kursen das Schwimmen.



Am ersten Tag hatten einige der Teilnehmer, die sonst in einer der anderen Schwimmhallen ihre Bahnen ziehen, Orientierungsprobleme, die sich aber schnell gaben. Dagegen schien es bis zum letzten Tag für einige Mitglieder ein Problem zu sein, sich im Hefter *ihres* Vereins bzw. *ihrer* Abteilung einzutragen (betrifft insbesondere Rehaschwimmer), so dass wir für den nächsten Sommer planen, die Listen noch besser zu kennzeichnen und zu platzieren. Relevant ist die korrekte Eintragung für die spätere Kostenaufteilung zwischen den Vereinen.

Insgesamt wurde 4247 Mal die Schwimmhalle im Sommertraining besucht. Insbesondere an den Hitzetagen waren 200 Schwimmer keine

Seltenheit, wobei die Senioren eindeutig dominierten. Es gab aber auch durchaus Schüler, Studenten, Urlauber und Familien, die das Angebot rege nutzten.

Den Dank der Teilnehmer an Frau Kitzing und Frau Ossyra für die qualitativ sehr guten Wassergymnastikangebote, die diese mit viel Engagement durchführten, gebe ich hiermit sehr gern weiter!



Ein weiterer Dank im Namen aller Teilnehmer geht an die Bäder GmbH, die jetzige Eigentümerin der Schwimmhalle, die das Üben unbürokratisch ermöglichte, und das Personal, das uns unterstützte!

Marion Mehlis
Vorsitzende Stadtfachausschuss Schwimmen

Tagesfahrt nach Bad Schlema im Erzgebirge

Baden in heilkräftigem, radonhaltigem Wasser; Speisen im Bergwerksambiente; Besuch eines geschichtsträchtigen Museums und Spaziergang in einem schönen Kurgarten – das alles bot uns die Ausflugsfahrt in das Erzgebirge am letzten Tag im August 2010.

Um acht Uhr startete der »Merseburger«, voll besetzt, am Stadionparkplatz in Neustadt. Durch das nordöstliche Thüringen, vorbei am ehemaligen Uranerz-Bergbaugebiet um Ronneburg, gelangten wir nach Sachsen. Wir durchfuhren die Stadt Zwickau entlang der Zwickauer Mulde, vorbei an Schneeberg mit seiner Bergkirche, und erreichten kurz nach zehn Uhr unseren Zielort Bad Schlema.

Das einstige Radiumbad Oberschlema, bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts wegen seiner radonhaltigen Quellen weltbekannt, erlebte nach 1945 mit dem Beginn der Uranerz-Förderung seinen schrecklichen Niedergang. Nach der politischen Wende in Deutschland verwandelte sich die triste Bergbaulandschaft zurück in eine blühende Erzgebirgsgegend und der Ort Schlema wurde wieder Kurort. Seit Ende der neunziger Jahre gibt es im Ort das »Gesundheitsbad Actinon« mit großem Badebecken innen und außen, Therapiebecken, Wellness-Oase und Saunabereich. Etwa 2½ Stunden lang konnten wir das schöne Bad mit seinen vielfältigen Erlebnisbereichen genießen.

Anschließend brachte uns der Bus zum Kulturhaus der Bergarbeiter, das zu frühen DDR-Zeiten errichtet worden ist. In seinem Erdgeschoss beherbergt das Gebäude eine Gaststätte mit dem Namen »Füllort«. Wir kehrten dort ein und fühlten uns versetzt in einen Bergwerksstollen: ein langer, fensterloser Gang; seine Wände und Decken sind mit Holzbohlen verkleidet; auf den Tischen stehen Nachbildungen von

*Tumult
im Erzgebirge!*



Bergwerkslampen. Der Name »Füllort« besagt, dass in solchen Stollen die Erzloren, »Hunte« genannt, befüllt wurden.

Der anschließende Rundgang durch das Museum »Uranerz-Bergbau«, das sich im gleichen Gebäude befindet, vermittelte uns einen anschaulichen Eindruck von der Geschichte des einstigen Radiumbades mit seinem prächtigen Kurhaus, von seinem Niedergang, aber vor allem von den unvorstellbar harten Bedingungen, unter denen die »Wismut-Kumpel« jahrzehntelang das Uranerz, »Pechblende« genannt, mit schwerem Gerät aus dem Berg abbauten und zu Tage förderten. Es ist zu wünschen, dass möglichst viele Menschen dieses Museum, das vielfältigste heimatgeschichtliche Zeugnisse bis hin zu Mineralien zeigt, besuchen.

Nach nochmaliger »Einfahrt« in den »Füllort« zu Kaffee und Kuchen führen wir zurück zu einem Parkplatz und liefen bergab zu einem Kurgarten, in dem sich eine Kneipp-Anlage befindet und der durch seinen Reichtum an heilkräftigen Kräutern, vor allem aber durch seine wunderschöne landschaftliche Lage besticht. Er befindet sich unterhalb des Bades »Actinon«. Nach dem Wiederaufstieg zum Parkplatz startete unser Bus gegen 18 Uhr zur Rückfahrt, die über die gleiche Route wie die Hinfahrt führte. Gegen 20 Uhr erreichten wir wieder wohlbehalten Halle-Neustadt.

Diese schöne Fahrt bot uns neben erlesenem Badegenuss einen Einblick in ein denkwürdiges Kapitel deutscher Bergbaugeschichte und schöne, liebenswerte Landschaft.

An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an Frau Marion Mehlis, die die Fahrt hervorragend organisiert hat und die Reiseleitung übernahm; ebenso an den souveränen, netten Busfahrer.

Martin Jahn



*Der Autor
im »Füllort«*



!!!! SPENDENAUFTRUF !!!!!

19. SALZPOKAL 2010



ANLÄSSLICH DES WETTKAMPFES

AM 30. UND 31. OKTOBER

**KÖNNEN SIE IHRE FIRMA ODER EINRICHTUNG UNSEREN
400 AKTIVEN SPORTLERN UND DEREN ELTERN GERN
VORSTELLEN!**

**OB DIE AUSLAGE VON FLYERN, EIN BANNER ODER EIN
STAND — ALLES IST UNS WILLKOMMEN IN DER
NEUSTÄDTER SCHWIMMHALLE.**

**JEDE SPENDE WIRD FÜR DIE JUGENDARBEIT IN UNSEREM
VEREIN VERWANDT!**

KONTAKT: FRAU MEHLIS 0160 / 94 84 11 11